

Fahrradforum der Landeshauptstadt Schwerin

Protokoll der 12. Sitzung des Fahrradforums am 08.03.2016

Ort: Stadtverwaltung Schwerin, Raum 6047
Zeit: 15.30 – 17.15 Uhr
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste
Leitung: Herr Nottebaum

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Protokoll der 11. Sitzung
3. Informationen der Verwaltung
4. Mobilitätsstation Packhof, Herr Wick, EGS
5. Zertifizierung fahrradfreundlicher Betriebe, Herr Tober, Transportrad –MV-
6. Radfernweg Hamburg-Rügen, Abschnitt Gadebuscher Str. bis Platz der Jugend, Frau Bachmann, SDS
7. Schutzstreifen Lübecker Straße, Herr Dr. Smerdka, Fachdienst 69
8. Radfahrerzählungen, Frau Bobel, Fachdienst 69
9. Übersicht zu Fahrradabstellanlagen, Frau Bobel, Fachdienst 69
10. Radweg Gadebuscher Straße, Herr Mattenklott, Fachdienst 69
11. Verschiedenes

Zu TOP 1

Begrüßung

Herr Nottebaum begrüßte die Teilnehmer des Fahrradforums und informierte darüber, dass der Vorsitzende des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr Herr Klingler zukünftig als stellvertretender Vorsitzender des Fahrradforums fungieren wird.

Zu TOP 2

Protokoll der 11. Sitzung

Zum Protokoll der 11. Sitzung hatte Herr Koschmidder folgenden Einwand, der hiermit richtig gestellt wird.

Im TOP 5 **Radverkehr an Lichtsignalanlagen** heißt es im letzten Anstrich:

„ - Verwendung von einheitlichen Tastern an Bedarfsampeln“.

Richtig muss es heißen:

„ - Auf Anforderungstaster für Radfahrer sollte nach Möglichkeit grundsätzlich verzichtet werden, stattdessen sollten die Radfahrer mit dem Kfz-Grün mitgeführt werden. Das Ziel muss immer sein, die Wartezeiten so kurz wie möglich zu halten“.

Zu TOP 3

Informationen der Verwaltung

- Radführung Lübecker Straße – Gadebuscher Straße

Frau Sybank informierte über eine Veränderung der Radführung im Zuge des Knotenpunktes Lübecker Str./Gadebuscher Str./Grevesmühlener Str., durch die eine Verbesserung für die Radfahrer bei der Überquerung des Knotens und gleichzeitig eine Erhöhung der Verkehrssicherheit insgesamt erreicht werden. Die Radfahrer werden zukünftig durch eine Radspur auf der Fahrbahn von der Lübecker Straße in die Gadebuscher Straße geführt und brauchen somit nur noch eine Ampel statt vorher drei passieren. Der Kraftfahrzeugverkehr wird nur noch über eine Geradeausspur von der Lübecker in die Gadebuscher Straße geführt. Damit entfallen die Parallelfahrten über den Knoten und die gefährlichen Spurwechsellvorgänge hinter dem Knoten. Hinter dem Knoten wird es eine Wendemöglichkeit für Kfz geben. Zusätzlich wird in Höhe der Einmündung Lankower Straße eine bauliche Querungshilfe für Fußgänger geschaffen. Weiterhin erfolgt eine Anpassung der Lichtsignalanlage an die veränderten Bedingungen.

- Beschlussvorlage Wittenburger Straße 3.BA

Herr Nottebaum informierte über den Inhalt der Vorlage Wittenburger Straße 3.BA, die in die politischen Gremien eingebracht wurde.

Die Gleislage für die Straßenbahn von der Brücke über die Eisenbahn soll zukünftig auf der rechten Seite bergab in Richtung Marienplatz führen. Im Zuge der Prüfung mehrerer Varianten hat sich diese Lösung als die günstigste herausgestellt. Damit erhalten die Radfahrer eine Führung auf der rechten Seite bergauf in Richtung Obotritenring/Weststadt. Im Bereich des bereits fertiggestellten Marienplatzes wird eine Verschwenkung des Gleises auf ca. 30m erforderlich.

Bis auf einige Hausanschlüsse sind keine Leitungsverlegungen notwendig. Der Hauptteil der Arbeiten wird in 2017 stattfinden.

- Beschlussvorlage Konzeption Verkehrsberuhigung im Hauptnetz der Landeshauptstadt Schwerin

Der Dezernent berichtete über die o.g. Vorlage, die ebenfalls in die politischen Gremien eingebracht wurde.

Die Vorlage befasst sich mit der Verkehrsberuhigung im Straßenhauptnetz.

Nach einer umfangreichen Prüfung und Abwägung wurde festgestellt, dass die Ausdehnung der Tempo 30 – Regelung auf weitere Abschnitte des Hauptnetzes gegenwärtig nicht gewollt ist. So bleibt es weitgehend bei Tempo 50.

- Radschutzstreifen Obotritenring

Herr Böcker informierte darüber, dass in Umsetzung des Stadtvertreterbeschlusses bis Ende April auf dem Obotritenring zwischen Von-Flotow-Straße und Robert-Beltz-Straße beidseitig ein Radschutzstreifen mit einer Breite von jeweils 1,45m markiert wird. Der Kfz-Verkehr behält nach wie vor zwei Spuren pro Richtung und es bleibt bei Tempo 50 mit einer entsprechenden Koordinierung. Die Radfahrer erhalten die Möglichkeit des indirekten Linksabbiegens. Dafür werden die notwendigen Markierungen aufgebracht und die Lichtsignalanlagen angepasst.

Herr Koschmidder merkt an, dass eine Tempo 30 – Regelung sinnvoller wäre und dass dabei auch kein Ausweichverkehr entstehen würde, da bei Tempo 30 kein Stau zu erwarten ist.

Herr Nottebaum verweist auf die Beschlusslage, die Tempo 50 vorsieht.

- Radweg Plater Straße

Herr Böcker berichtet darüber, dass der schon seit längerer Zeit geplante Radweg an der Plater Straße voraussichtlich im Jahr 2017 durch die SDS gebaut wird. Gegenwärtig werden die Planungsunterlagen aktualisiert.

Zu TOP 4

Mobilitätszentrum Packhof

Der Vortrag wurde auf das 13. Fahrradforum verschoben.

Zu TOP 5

Zertifizierung fahrradfreundlicher Betriebe

Zum Inhalt siehe Vortragsfolien

Herr Tober erläuterte das Verfahren einer Zertifizierung, die Schwerpunktthemen und deren Gewichtung.

Die Beweggründe für die Zertifizierung sind die Steigerung des Radfahreranteils und die bessere Befriedigung derer, die bereits mit dem Rad fahren.

Herr Schulz informierte über eine Befragung von Betrieben im Schlossparkcenter. Eine ausführliche Auswertung der Ergebnisse erfolgt in der nächsten Sitzung.

Herr Dr. Badenschier berichtet über die Situation der Radfahrer bei der Helios-Klinik.

Herr Nottebaum merkte an, dass sich auch die Stadtverwaltung mit dem Thema „fahrradfreundlicher Betrieb“ befassen könnte.

Herr Künze regte an, eine Ansprechstelle zu schaffen für Betriebe, die sich dem Thema stellen wollen und kann sich dabei eine Mitwirkung der Wirtschaftsförderung vorstellen.

Potenziale für fahrradfreundliche Betriebe werden bei der Helios-Klinik, bei der WEMAG, bei den Stadtwerken, bei der Stadtverwaltung und beim TGZ gesehen.

Zu TOP 6

Radfernweg Hamburg- Rügen, Abschnitt Gadebuscher Str. bis Platz der Jugend

Zum Inhalt siehe Vortragsfolien

Frau Bachmann erläuterte die Planung für den o.g. Abschnitt des Radfernweges Hamburg-Rügen, der aus dem Programm touristische Infrastruktur gefördert wird.

Der Baubeginn soll im Herbst 2016 sein und die Fertigstellung ist bis Juni 2017 vorgesehen.

Zur Oberflächengestaltung gab es verschiedene Nachfragen, die von Frau Bachmann beantwortet wurden. So werden die wassergebundenen Decken im Bereich der Lankower

Berge nur in den ebenen Bereichen ausgeführt, die Gefällestrecken erhalten eine farbige Asphaltdecke. Auch der Abschnitt am Ostorfer Ufer bekommt eine Asphaltdecke, da ansonsten die Unterhaltungskosten dort zu hoch werden.
Bei Erfordernis werden entsprechende Wurzelschutzmaßnahmen vorgesehen.

Zu TOP 7

Schutzstreifen Lübecker Straße

Herr Böcker informiert in Vertretung von Herrn Dr. Smerdka über die Maßnahme Radschutzstreifen Lübecker Straße. Bei der Realisierung wird es eine Verzögerung geben, da vorerst noch die Erfahrungen aus der Maßnahme Radschutzstreifen Obotritenring ausgewertet werden sollen.

Herr Koschmidder fragt nach, welche Erfahrungen gemeint seien.

Herr Nottebaum erläutert, dass durch den Schutzstreifen in der Lübecker Straße nach bisheriger Planung auch Stellplätze entfallen würden, was bei der ohnehin angespannten Situation in der Weststadt problematisch ist. Stattdessen wird nun geprüft, eine Fahrspur wegzulassen und damit die Stellplätze zu erhalten. Dies bedarf jedoch noch einer weiteren Abwägung.

Zu TOP 8

Radfahrerzählungen

Der Vortrag wurde auf das 13. Fahrradforum verschoben.

Zu TOP 9

Übersicht zu Fahrradabstellanlagen

Der Vortrag wurde auf das 13. Fahrradforum verschoben.

Zu TOP 10

Radweg Gadebuscher Straße

Herr Mattenklott gab einen kurzen Bericht zum Sachstand der Planung für den Radweg in der Gadebuscher Straße.

Bislang wurden dafür Vorplanungen für 5 Varianten erarbeitet. In den bisherigen Abstimmungsrunden mit der Verwaltung, den Ämtern und Verbänden, dem Ortsbeirat und den Anwohnern konnte jedoch für keine der Varianten ein Konsens erzielt werden. Deshalb wurde die Prüfung weiterer Varianten erforderlich, für die nun Planungsunterlagen erarbeitet werden, die Anfang Mai vorliegen sollen. Dabei werden auch Varianten geprüft, für die keine Fördermittel eingeworben werden können.

Herr Nottebaum führte dazu aus, dass es nach wie vor die feste Absicht der Stadt ist, in der Gadebuscher Straße die Radverkehrsanlagen zu verbessern.

Zu TOP 11

Verschiedenes

- Herr Prösch informierte darüber, dass das Stadtradeln in diesem Jahr vom 13.06. bis zum 03.07.2016 stattfinden wird. Er konnte bereits zwei Starradler für die Teilnahme gewinnen.
- Herr Baumann bemängelte zu lange Wartezeiten für Radfahrer an einigen Ampeln, so an der Kreuzung Ostorfer Ufer/Ludwigsluster Chaussee und in der Werderstraße. Frau Symank erläuterte die Situation und die zu beachtenden schwierigen Randbedingungen. Die Verwaltung sagte jedoch eine nochmalige Prüfung zu.
- Herr Koschmidder informierte darüber, dass am 25. Mai um 17.00 Uhr wieder eine parlamentarische Radtour stattfindet. Start ist am Stadthaus.

Protokollant

gez. R. Mattenklott

Anlagen:

- Anwesenheitsliste
- Radführung Lübecker Straße – Gadebuscher Straße
- Zertifizierung fahrradfreundlicher Betriebe
- Radweg Hamburg-Rügen, Abschnitt Gadebuscher Str. bis Platz der Jugend